

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:

Betreff:

**Beteiligung der Stadt Heidelberg an der
Finanzierung des Formel 1-Rennens auf
dem Hockenheimring im Jahr 2010**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass sich die Stadt Heidelberg im Jahr 2010 mit 50.000 € an der Austragung des Formel 1-Rennens auf dem Hockenheimring beteiligt. Die Finanzierung erfolgt in Höhe von je 25.000 € in den Teilergebnishaushalten des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung sowie des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
RK 1		Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern Begründung: Um diese hochkarätigen Sporthighlights zu fördern, wird die Stadt Hockenheim, die IHK Rhein-Neckar, die Städte Mannheim und Heidelberg, der Rhein-Neckar-Kreis sowie die Metropolregion Rhein-Neckar, erhebliche Anstrengungen bezüglich der 5 geplanten Formel 1-Rennen unternehmen; auch beteiligt sich das Land Baden-Württemberg mit einer Festbetragsförderung. Diese gemeinsame Vorgehensweise ist sowohl national wie international von großer sportlicher wie wirtschaftlicher Bedeutung.
AB 1		Ziele: Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Auch im Hinblick auf den Erhalt der Arbeitsplätze ist die Kooperation aus der Region und dem Land unabdingbar.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

B. Begründung:

In den letzten Wochen und Monaten haben zahlreiche Gespräche zur Zukunftssicherung der Formel 1-Rennen auf dem Hockenheimring stattgefunden. Am 29.09.2009 hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Hockenheim entschieden, einen neuen Vertrag mit der Formula 1-Association (FOA) über die Austragung der Formel 1-Rennen auf dem Hockenheimring von 2010 bis 2018 im zweijährigen Rhythmus abzuschließen. Dabei ist vorgesehen, dass die Hockenheimring GmbH Veranstalter der Formel 1-Rennen bleibt, aber aufgrund gesunkener Lizenzgebühren die Formel 1-Rennen ab 2010 ohne Betriebsdefizit veranstalten kann. Die FOA ist allerdings nur bereit, diesen Vertrag mit der Hockenheimring GmbH abzuschließen, wenn von dritter Seite eine Festbetragsförderung in Höhe von 1,9 Mio. Euro gezahlt wird.

Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Herr Oettinger, hat in Aussicht gestellt, dass das Land diese Festbetragsförderung übernehmen könnte, sofern eine signifikante Beteiligung aus der Metropolregion Rhein-Neckar zugesagt werden würde. Diese Festbetragsförderung gilt für jedes der 5 Rennen, die ab 2010 auf dem Hockenheimring gefahren werden sollen.

Die Beteiligung aus der Region soll 500.000,00 Euro pro Rennen vorsehen, die sich wie folgt verteilt:

<u>Geldgeber:</u>	<u>Betrag pro Rennen:</u>
Stadt Hockenheim	250.000,00 Euro
IHK Rhein-Neckar	50.000,00 Euro
Stadt Mannheim	50.000,00 Euro
Stadt Heidelberg	50.000,00 Euro
Rhein-Neckar-Kreis	50.000,00 Euro und
Metropolregion Rhein-Neckar	50.000,00 Euro

Der Verbandsdirektor der Metropolregion Rhein-Neckar bittet nun um eine verbindliche Zusage der genannten Beträge für die Jahre 2010 bis 2018.

Wegen der Bedeutung der Formel 1-Rennen auf dem Hockenheimring für die Region, aber auch besonders für die Stadt Heidelberg als bedeutender Wirtschafts- und Tourismusfaktor, schlägt die Verwaltung vor, dass sich auch die Stadt Heidelberg an der Zukunftssicherung der Formel 1-Rennen auf dem Hockenheimring grundsätzlich beteiligt. Aufgrund der angespannten Finanzsituation und der unsicheren weiteren Entwicklung kann aber keine Verpflichtungserklärung für 5 Rennen abgegeben werden. Eine Zusage für das Jahr 2010 macht eine Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 50.000 € im Ergebnishaushalt erforderlich. In Anbetracht der in 2010 zu realisierenden Einsparvorgaben werden die Mittel anteilig zu je 25.000 € über die Teilergebnishaushalte des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung sowie des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung finanziert.

Wir bitten um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner